

erfolgsmacher]

Damit der schönste Tag im Leben auch wirklich gelingt

Jedes Jahr werden in der Schweiz 40000 Ehen geschlossen. Einige von ihnen lassen sich den "schönsten Tag des Lebens" noch zusätzlich von Janine und Ueli Schmidt verschönern: Seit fünf Jahren organisiert die Firma Best Wedding des Berner Jungunternehmerpaars professionell ganze Trauungen oder auch nur einzelne Teile des Hochzeitsfestes.

Die Idee für die Gründung des Hochzeitsservices Best Wedding kam für Janine und Ueli Schmidt aus einem sehr konkreten Grund: "Als wir uns das Ja-Wort gaben, haben wir gemerkt, wie kompliziert das Planen einer einwandfreien Hochzeit eigentlich ist", erinnert sich die gelernte Kauffrau Janine Schmidt. Best Wedding war damals, bei der Gründung 1997, das erste Unternehmen in der Schweiz, das sich dem professionellen Planen, Organisieren und Managen von Hochzeitsfesten verschrieben hat. "In Amerika, England oder Israel dagegen gehört es durchaus zum guten Ton, seine Hochzeit ausschliesslich durch ein Institut organisieren zu lassen", sagt Janine Schmidt - inzwischen hat ihre Geschäftsidee auch in der Schweiz Nachahmer gefunden.

Die Schmidts haben ihr Unternehmen vollständig mit eigenen Mitteln gegründet und aufgebaut. Sie lancierten Best Wedding, indem sie einen PR-Artikel in der ganzen Schweiz publizierten und ihr Angebot mit der selbst gestalteten Webpage www.bestwedding.ch auch im Internet bekannt machten. "Wir erhielten zwar viele Anfragen", erzählt Janine Schmidt, "aber das Startjahr war trotzdem ziemlich harzig. Die Saison war bereits gelaufen, und wirklich organisieren konnten wir nur rund vierzig Trauungen. Das hatte sicher damit zu tun, dass offenbar viele Paare und ihre Angehörigen beweisen wollen, dass sie eine Hochzeit selber, das heisst ohne fremde Hilfe, zustande bringen."

Die Hochzeitsprofis lösen alle Probleme und Problemchen

Welche Probleme und Schwierigkeiten sich in kleinen Details verbergen, realisieren viele erst im letzten Moment, wenn sie zum Beispiel bemerken, dass es unter den Gästen auch Vegetarier hat, dass im wunderschön gelegenen Aussichtshotel weder Treppen noch Toiletten rollstuhlgängig sind oder dass sie die lange Wartezeit zwischen Trauung und Essen nicht einfach mit einem ausgedehnten Apéro überbrücken können, sondern sich etwas einfallen lassen müssen.

Traditionellerweise waren es ja häufig die Trauzeugen, die eine Hochzeit organisiert haben. In überblickbaren Verhältnissen sei das noch einigermaßen möglich gewesen, sagt Janine Schmidt. Heute sei jedoch das Angebot in allen Bereichen so riesig, dass es für Laien schwierig ist, den Überblick zu behalten. Zudem braucht so eine Vorbereitung sehr viel Zeit - und die ist auch für ehrenamtliche Zeremonienmeister knapp und kostbar.

Best Wedding nimmt den Brautpaaren nicht nur alle diese Probleme und Problemchen ab, sondern unterstützt sie in ihren Ideen, bietet verschiedene Lösungen an und macht auf mögliche Friktionen aufmerksam. Die Schmidts übernehmen die gesamte Organisation, von der Planung bis zur Durchführung - sozusagen vom Einladungskärtchen über die Wunschliste bis hin zur Hochzeitstorte.

Nur das Ja müssen die Heiratswilligen selber hauchen

Daneben stehen sie den Brautleuten auch mit Tipps und Ratschlägen zur Seite, zudem können sich die künftigen Ehepaare in speziellen ganztägigen Hochzeitsseminaren über alles informieren, was es zum Gelingen eines Prachtsfestes braucht. Selbstverständlich übernimmt Best Wedding auch nur die Organisation einzelner Teile von Hochzeiten. Die Schmidts und ihre zwei Mitarbeiterinnen wirken als Regisseure im Hintergrund mit oder organisieren noch kurzfristig einen Fotografen. Sie helfen den Paaren aber auch bei Familienstreitigkeiten oder bei Knigge-Fragen, wenn es um den Einzug in die Kirche oder um die Tischordnung geht. Das feierliche Ja vor dem Zivilstandsbeamten oder in der Kirche müssen die Heiratswilligen allerdings selber hauchen...

Gut organisiert heisst in der Regel auch gespart

Muss eine so perfekt geplante Hochzeit nicht dementsprechend teuer werden? Janine Schmidt dämpft solche Befürchtungen: "Wir helfen häufig sogar Kos-ten sparen, weil wir Beziehungen haben und Sonderpreise vereinbaren können." So ist es beispielsweise auch möglich, zu sehr günstigen Konditionen ein Festmahl in einem Schloss zu bekommen.

Die Beratung bei Best Wedding kostet pro Stunde 90 Franken. Schweizer Brautpaare lassen sich eine Hochzeit mit 120 Gästen am Apéro und 60 am Festessen rund 22000 Franken kosten. Darin sind die Kosten für Best Wedding nicht inbegriffen, ebensowenig Kleider, Ringe und Hochzeitsreise. Die Organisation durch die Berner Spezialisten kommt nach Janine Schmidt auf rund zehn Prozent zusätzlich. Das wiegt für viele Paare den Aufwand für die Vorbereitung und Planung, aber auch den Ärger auf, wenn etwas nicht klappt. Gegen oben ist die Skala offen, wer spezielle Wünsche hat, lässt sich das Fest auch über 30000 Franken kosten. Die Schmidts legen aber Wert darauf, dass ihre Angebote genauso für Paare mit einem wesentlich bescheideneren Budget gelten.

Um die Kosten stets im Griff zu behalten und um böse Überras-



BESTWEDDING MEDIA

sungen zu vermeiden, werden sämtliche Schritte der Hochzeitsplanung einzeln sorgfältig budgetiert. Das ist einer der Faktoren, bei denen sich die professionelle Erfahrung der Hochzeitsveranstalter im wahrsten Sinne des Wortes bezahlt machen kann: Wer nur ab und zu einmal ein Fest organisiert, übersieht oder vergisst viel eher etwas Wichtiges, das dann in letzter Minute entsprechend teuer noch herbeigezaubert werden muss. Oder es geht wirklich etwas vergessen - was die Feststimmung nicht unbedingt fördert. Bei Best Wedding dagegen können die Paare, ganz ihrem Budget entsprechend, dies oder jenes bescheidener organisieren oder ganz weglassen.

In der Vorbereitungsphase treffen sich die potenziellen Eheleute mindestens zweimal persönlich mit dem Team von Best Wedding, damit diese "den Puls fühlen können", wie Janine Schmidt sagt - eine Voraussetzung dafür, dass sie für den grossen Tag auch wirklich die richtige Auswahl an Vorschlägen liefern. Das Fundament von Best Wedding bildet eine breit angelegte Datenbank mit rund 1200 Partnerfirmen und Informationen zu allem, was Heiratslustige interessieren könnte. Bei der Wahl der Kirche beispielsweise werden gleichzeitig Angaben über den Pfarrer, zur Lage, über Apéro-Möglichkeiten oder Parkplätze geliefert. Auch Musiker oder Unterhalter können genau nach den Kundenwünschen ausgewählt werden, Ideen und Adressen fürs Brautkleid sind ebenso gespeichert wie die Restaurants, der Chauffeur oder Fuhrmann, der mit Cadillac, Bentley oder Pferdewagen vorfährt, wem nicht ein Helikopter sein soll. Janine Schmidt fühlt sich auf Wunsch für alles verantwortlich - auch für die Ersatzstrümpfe der Braut.

Die "Eintagsfliegen" wollen mit Qualität gehätschelt sein

Anders als bei Firmen, die einen Stamm regelmässiger Kunden pflegen, geschäftet Best Wedding mit "Eintagsfliegen", denn nach wie vor feiern die meisten nur einmal im Leben Hochzeit. Und diese sind,

zusammen mit ihren Gästen, gleichzeitig auch die wichtigsten Werbeträger: Jedes gelungene Fest, das mit Best Wedding in Zusammenhang gebracht wird, kann neue Aufträge generieren. Darum spielt die Qualitätssicherung eine zentrale Rolle, ein misslungener Anlass würde sich unter umgekehrtem Vorzeichen möglicherweise noch nachhaltiger auswirken.

Wo Emotionen im Spiel sind, sind Fehler nicht erlaubt

Best Wedding ist es offensichtlich gelungen, seinen Qualitätsstandard zu etablieren: 1997 waren es noch vierzig Paare, die ihre Hochzeit organisiert haben wollten. In fünf Jahren ist die Zahl der grösseren und kleineren Trauungen auf 750 gestiegen. Gründe dafür: Das junge Unternehmen berät seine Kunden individuell, jedoch unterstützt durch modernste Infrastrukturen. Die hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (das Ehepaar Schmidt und zwei Angestellte) haben je ein Spezialgebiet. Janine Schmidt hat ihre Leute sehr sorgfältig ausgewählt, denn "in diesem Metier geht es um Emotio-

nen. Dabei ist ausserordentlich viel Fingerspitzengefühl gefragt."

GABOR BALAZS



[Kurzporträt] Best Wedding

Gründung: Best Wedding ist als erste und nach wie vor einzige professionelle Hochzeitsservice-Unternehmung in der Schweiz am 1. Mai 1997 gegründet worden. Seit der Gründung hat Best Wedding über 750 Brautpaare betreut.

Rechtsform: Best Wedding ist eine GmbH, Inhaber sind die Kauffrau Janine Schmidt-Eggli und der Betriebswissenschaftler Ueli Schmidt, Janine Schmidt ist Geschäftsführerin.

Geschäftszweck: Das Kerngeschäft liegt in der persönlichen, individuellen Beratung, Planung, Organisation und Durchführung von Hochzeiten. Best Wedding führt aber auch jeweils im Herbst eintägige Hochzeits-Seminare für Brautpaare und Brautführer durch, an denen die verschiedensten Themen rund um den schönsten Tag im Leben behandelt werden.

Mitarbeitende: Die Firma beschäftigt neben den beiden Gründern und Inhabern zwei fest angestellte Mitarbeiterinnen, bildet kaufmännische Lehrlinge aus und verfügt bei Bedarf über Freelancer.